

## Anmietung

Das Stadtschloss kann auch für Veranstaltungen angemietet werden: Der historische Festsaal eignet sich hervorragend für eine stimmungsvolle und unvergessliche Hochzeits- oder Geburtstagsfeier mit bis zu 150 Gästen. Zur Kaffeetafel bezaubert der Schlossgarten mit einem herrlichen Blick über Lichtenfels.

Neben Hochzeitsfeiern bietet der Saal auch die perfekte Räumlichkeit für Seminare, Tagungen und Kulturveranstaltungen. Hier finden bis zu 300 Personen Platz.

Gerne stehen wir für einen persönlichen Besichtigungstermin zur Verfügung. Für weitere Informationen und bei Anfragen zur Anmietung können Sie sich gerne an uns wenden.



Hochzeitsfeier im Festsaal

Foto: wilmvisuals



Musterbestuhlung im Schlossgarten



## Allgemeine Informationen

### Stadtschloss Lichtenfels

Stadtknechtsgasse 5  
96215 Lichtenfels

### Öffnungszeiten Ausstellungen:

Donnerstag und Sonntag

14.00 bis 17.00 Uhr  
sowie auf Anfrage

### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,- €  
Kinder ab 6 Jahren 1,- €

(Zutritt nur in Begleitung eines Erwachsenen)

### Kontakt:

Stadt Lichtenfels  
Tourist-Information  
Bamberger Straße 3a  
96215 Lichtenfels  
Tel. 09571 795-101  
tourismus@lichtenfels.de  
www.lichtenfels.de/stadtschloss

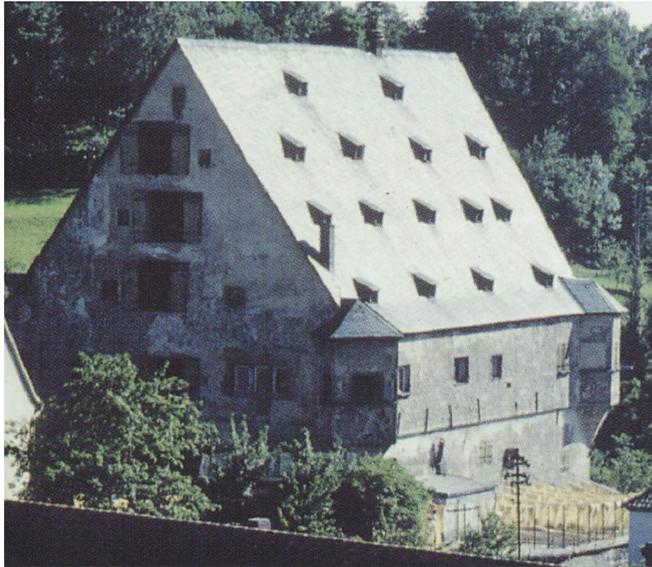


stadtschloss  
**LICHTENFELS**

STADTSCHLOSS  
LICHTENFELS



Foto: Klaus Wendel



Das Stadtschloss um 1960

Foto: Stadtarchiv Lichtenfels

## Geschichte

Das Lichtenfelser Stadtschloss thront in exponierter Lage über den Dächern der Altstadt und wurde 1555 von Caspar von Sternberg gegen den Widerstand der Bevölkerung gebaut.

Diese sahen darin nämlich eine „Trutzburg“ und wandten sich mit ihren Ängsten an den Bamberger Fürstbischof. Der unterstützte zwar das Bürgerbegehren, doch hatte der Neubau bereits eine stattliche Größe erreicht. So kam es schließlich zur Legalisierung des Schwarzbaus. Im Gegenzug musste von Sternberg dafür versichern, das neue Schloss nicht zu befestigen.

Das Gebäude hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Je nach Besitzer wurde es als Adelssitz und fürstbischöfliches Absteigequartier, dann als Getreidespeicher, als Lager eines Weinhändlers, als Trockenraum für Kräuter und zuletzt als Materiallager für eine Korbwarengesellschaft genutzt.

1970 wurde das Stadtschloss von der Stadt Lichtenfels erworben und 1991 nach über 15-jähriger Bau- und Restaurierungszeit wiedereröffnet. Es steht heute als Beispiel eines außerordentlich qualitativ instandgesetzten Bau- und Kulturdenkmals.

## Kultur- und Veranstaltungsort im Zentrum von Lichtenfels

Heute wird das Lichtenfelser Stadtschloss für Tagungen, Seminare, Ausstellungen sowie kulturelle und gastronomische Zwecke genutzt (z. B. Konzerte, Vorträge, Hochzeits- oder Geburtstagsfeiern). Der historische Festsaal im ersten Stock bietet bei Kulturveranstaltungen Platz für bis zu 300 Personen.



Konzert im Festsaal

## Städtische Sammlungen im Stadtschloss Lichtenfels

Seit 2023 beherbergt das Stadtschloss die Städtischen Sammlungen und ist für Besucher geöffnet. Im Dachgeschoss sind die Sammlungen zur Bier- und Brauereigeschichte sowie zum Korbhandel und zur Eisenbahngeschichte der Stadt Lichtenfels zu sehen. In der Galerie kann die größte bekannte Sammlung von Schneyer Porzellan bestaunt werden.



Das Schneyer Porzellan in der Galerie

Foto: Creativmarketing



Die Ausstellung 7 Salix und 7 Plejaden

„7 Salix und 7 Plejaden“ heißt die Ausstellung von Weidenkostümen der Rostocker Künstlerin Berit Ida. Diese entwarf einzigartige Kostüme aus Stoff und Geflecht, die zum Lichtenfelser Korbmarkt 2013 und 2016 in einer Modenschau gezeigt wurden und die heute ebenfalls im Dachgeschoss ausgestellt sind.



Der Freskenraum im Erdgeschoss

Im Erdgeschoss werden im Rittersaal wechselnde Sonderausstellungen gezeigt. Daneben lädt der Freskenraum zum Entdecken ein. Dieser Raum ist nach den Fresken benannt, die höfische Motive sowie Tiermotive im Jahre 1572 zeigen. Bei dieser Art der Wandmalerei werden Farbpigmente und natürliche Erden in Wasser angerührt und auf den noch feuchten Putz aufgetragen. Die Original-Fresken wurden bei Renovierungsarbeiten Ende der 1980er Jahre freigelegt und sind heute Zeitzeuge von Traditionen des Rittertums.